



Prof.in Dr.in Lisa Beißwanger:
Kunst, Kreativität und kreatives Kapital

Der Beitrag fragt nach dem Wert ästhetischer Bildung aus einer kapitalismuskritischen Perspektive. Kreativität, Flexibilität oder kritisch-unkonventionelles Denken gehören zu den Kompetenzen, die oft mit künstlerisch-schöpferischer Arbeit assoziiert werden. Der Kunst wird ein emanzipatives Potenzial zugetraut, das zur Entfaltung der Persönlichkeit beitragen kann. Spätestens seit dem Anbruch des Neoliberalen Zeitalters gehören die genannten Kompetenzen aber auch zu gefragten Eigenschaften auf dem Arbeitsmarkt. Wem nützt also ästhetische Bildung wirklich? Wer fördert sie mit welchem Ziel? Im Vortrag werden einige Kunstwerke und Theorieansätze vorgestellt, die dieses ambivalente Phänomen aufgreifen und aus unterschiedlicher Perspektive beleuchten.

[Junior Prof.in Dr.in Lisa Beißwanger](#) ist Juniorprofessorin für Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte am FB 2 der Universität Koblenz. Ihre Schwerpunkte sind: Kunst und Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts; Performance- und Aktionskunst; Museums- und Ausstellungsgeschichte; Bildungsarchitekturen der 1960er- und 1970er-Jahre; Wissenschaftsgeschichte (Geschichte der Kunstgeschichte)